



**DEUTSCHER JU·JUTSU
VERBAND**

**Vizepräsident Jugend
Michael Korn
Am Nepomukplatz 4
76661 Philippsburg
Tel: 0 72 56 / 4059
Mobil: 0177 / 7949819
eMail: vpr-jugend@djjv.de
www.djjv.de
www.nicht-mit-mir.org**

Jahresbericht der Jugend im DJJV für das Jahr 2018

Die Aktivitäten der Ju-Jitsu Jugend finden regelmäßig in vielen Bereichen des DJJV Sportbetriebs statt. Dies sind im Wesentlichen Aktionen für Kinder und Jugendliche wie Techniklehrgänge und sportliche Bildungsmaßnahmen sowie Schulungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit (Jugendleiter/-innen- und Kursleiter/-innenausbildungen), internationale Jugendmaßnahmen (Jugendaustausch-Maßnahmen und Fachkräftetreffen), Arbeitstagungen (Entwicklung von bundesweiten Konzepten) bis hin zur Unterstützung von (Jugend-) Leistungssportmaßnahmen im In- und Ausland. Ein weiterer wichtiger Bereich war das Projektende des 2016 begonnenen Projektes zur Integration junger Menschen „Ju-Jitsu/Jiu-Jitsu als Motor für Integration“ Dies wurde auch in 2018 fortgeführt und durch das BMFSJ / die dsj gefördert (Förderbetrag 7.700 Euro).

Das Profil der fachlichen und überfachlichen Jugendarbeit umfasst drei Schwerpunktbereiche. Dies sind die Bereiche: **Gewaltprävention – Selbstbehauptung – Selbstverteidigung**. Mit diesen Schwerpunkten stellen wir uns seit Jahren den immer wieder wichtigen gesellschaftlichen und sozialpolitischen Themen. Mit diesen Thematiken werden wir innerhalb und außerhalb unseres Verbandes als der kompetente Fachverband zu diesem Themenfeld wahrgenommen. Der DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) und die dsj (Deutsche Sportjugend) schätzen unsere Fachkompetenz und unterstützen unsere Arbeit mit Fördermitteln aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) des BMFSJ. Auf Grund unserer Erfahrungen und der Strahlkraft des Projektes „Nicht-mit-mir!“ arbeiteten bzw. arbeiten wir in Arbeitsgremien des DOSB und der dsj mit. 2013 wurde dieses Projekt zudem von der Bundesregierung (Bündnis für Demokratie & Toleranz) ausgezeichnet. Wir haben auch 2018 im Arbeitskreis „Junge Delegierte“ der dsj aktiv mitgewirkt.

Die Jugendarbeit im Jahr 2018 in der Übersicht

Aus- und Fortbildung

Im Bereich der Aus- und Fortbildung bietet die Jugend jährlich Maßnahmen an, die sich an ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der verbandsinternen Kinder- und Jugendarbeit richten. 2018 wurden Mitarbeiter/-innenschulungen durchgeführt. Dies waren 3 Modullehrgänge zum Erwerb der Jugendleiter/-innenlizenz inkl. „Erlebnispädagogik“. Daran nahmen 51 Teilnehmer/-innen teil.

Durch den modularen Aufbau der Mitarbeiter/-innenschulungen der Jugend ist jederzeit ein Einstieg in die Ausbildungsreihe möglich. Dies führt dazu das immer neue Jugendtrainer/-innen an den Veranstaltungen teilnehmen.

Zur Ausbildung von künftigen Betreuern/-innen und Freizeitleiter/-innen fand 2018 auf dem Sommercamp eine Freizeitleiterausildung mit 14 Teilnehmer/-innen statt.

Das Angebot der Jugend beim Kompetenzwochenende umfasst i.d.R. folgende Angebote: Jugendleiter/-innenausbildung, Workshops zum Thema „Junges Engagement“, „Integration“ (Jugendkompetenzwochenende) und die unterschiedlichsten Fortbildungsmöglichkeiten wie

bspw. Erlebnispädagogik, die Fortbildung „Spezielle Gruppen“, „Kinderschutzbeauftragte/r im Sportverein“ oder „Zivilcourage“.

Darüber hinaus stehen Referenten/-innen für diese Aus- und Fortbildungen über die JuJu-Academy auch Vereinen und Landesverbänden zur Verfügung.

Referent Gewaltprävention

wird mündlich vorgetragen via PowerPoint Präsentation

Deutscher Präventionstag 2018

Am 11. und 12. Juni fand der Deutsche Präventionstag in Dresden statt. Es ist der größte europäische Kongress speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention sowie angrenzender Präventionsbereiche. Traditionell ist die Jugend im DJJV dort mit einem Stand vertreten, der in diesem Jahr von Steve Roßberg und Referent Gewaltprävention Fritz Schweibold betreut wurde. Da der DJJV und die Deutsche Sportjugend (dsj) seit vielen etablierte Partner des DPT sind gelang erneut die Infostände der beiden Organisationen auch räumlich zu vereinen und entsprechend zu präsentieren. Große Schnittmengen ergaben sich bei den Schwerpunkten „Sexuelle Gewalt im Sport verhindern“, „Interkulturelles Training“ und „Demokratietraining“. Die dsj zeigte erneut ihr umfangreiches Repertoire an Bildungsmaterialien zu den wichtigsten gesellschafts- und sportpolitischen Themen. Als äußerst positiv wirkte sich die räumliche Geschlossenheit des Fachverbands und des Dachverbands aus. So konnten unterschiedliche Interessen der Besucher bedient werden. Die vom DJJV angebotenen Publikationen zu den bereits o.g. Schwerpunkten und dem „Kerngeschäft“ Breitensport, Wettkampf, „Nicht-mit-mir!“, Fachwirtausbildung und weiteren Kursystemen für unterschiedliche Zielgruppen, fanden großen Absatz und es wurden viele Beratungs- und Informationsgespräche geführt. Selbstverständlich hatte auch die Netzwerkarbeit eine besondere Bedeutung. So konnten „alte“ Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden. Insbesondere Vertreter von Polizei und Behörden, Opferhilfeorganisationen und Bildungseinrichtungen sind regelmäßige Ansprechpartner. Stellvertretend sei hier das Kommissariat „Prävention und Opferschutz“ des Polizeipräsidiums München und die Opferhilfe Oberfranken genannt. Gerade Letztere konnte für eine regionale Kooperation gewonnen werden und wurde auch schon in einem Beratungsfall tätig. Auch die Kooperation mit der Opferhilfeorganisation WEISSER RING konnte weiter ausgebaut werden. Zusätzliche Kontakte und Hinweise auf Aus- und Fortbildungen erfolgten im Bereich „Sicherheit am Arbeitsplatz, Inhalte der aktuellen Ausbildung zum Fachwirt bzw. Fachkraft für Konfliktmanagement und Selbstverteidigung.

Der DJJV ist der einzige Sportfachverband, der regelmäßig, und damit öffentlich wahrnehmbar, am DPT teilnimmt. Gerade in Bezug auf bestehende und geplante Projekte im Bereich der Präventionsarbeit ist die Veranstaltung ein wichtiger Termin für den DJJV. Der DPT 2019 findet am 20. und 21. Mai in Berlin statt.

Gewaltprävention („Nicht-mit-mir!“)

Die zentralen Ausbildungsmaßnahmen zur Kursleiter/-innenausbildung „Nicht-mit-mir! – Schütz Dich vor Gewalt!“ fanden in Wetzlar statt. Zusätzlich fanden Ausbildungen in Baden, Bayern und Thüringen statt. An der Universität Heidelberg (über den LV Baden) ist nach wie vor die Kursleiter/-innenausbildung sowie die Lehrveranstaltung „Ringens und Kämpfen“ im Lehrangebot enthalten, die von Matthias Huber / Michael Korn durchgeführt werden. 2018 nahmen an unseren DJJV-Ausbildungslehrgängen 13 Teilnehmer/-innen an Teil 1 teil. Insgesamt konnten aktuell 1170 Kursleiter/-innen seit Projektbeginn ausgebildet werden. Annemarie Besold, Fritz Schweibold und Michael Korn erarbeiteten & entwickelten u.a. ergänzende Konzepte für Inhalte und Materialien für die bundesweite „Nicht-mit-mir!“-Ausbildung. Es wurden 2018 neu überarbeitete und strukturierte Arbeits- und Begleithefte erstellt und gedruckt. Die Hefte wurden geteilt, so dass es aktuell ein Heft für Kinder von ab 5 sowie ab 8 Jahren gibt. Momentan wurden in 2018 10.000 Hefte ab 5 Jahren sowie 2.500 Hefte ab 8 Jahren versendet. Der Versand wird durch das Jugendsekretariat und der Versandstelle der Bundesgeschäftsstelle koordiniert und nur nach Rücksendung des

Fragebogens und der Überprüfung der Gültigkeit der entsprechenden Lizenz getätigt.

Zudem fand 2018 nach Beschluss bei unserem Kreativitätswochenende in 2017 eine Abschlussprüfung der Multiplikatoren Ausbildung (Lehrbeauftragte/r NiMi) mit 2 Teilnehmern aus Thüringen (Heiko Kupke) und Württemberg (Frieder Knauss) statt. Beide Teilnehmer konnte diese erfolgreich abschließen und wurden 2018 ins Lehrteam der Jugend im DJJV berufen.

In Bayern fand eine komplette Ausbildung mit insgesamt 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Weiterhin nahmen mehrere Kursleiter/-innen an der Lizenzverlängerung teil.

Ergänzung Referent Gewaltprävention:

Workshop bei „weltwärts“ – Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst - seit vielen Jahren werden im Rahmen ihrer Ausbildung junge Menschen für den Freiwilligendienst im Ausland zur Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und Gewaltprävention sowie zu interkulturellen Handlungskompetenzen geschult. Für die Diözesen Würzburg und Bamberg erfolgte dies am Juli in Kitzingen. 26 junge Menschen im Alter von 18 bis 28 Jahren nahmen daran teil.

Arbeitstagungen

Um unsere Jugendarbeit innovativ weiterzuentwickeln sind für uns Arbeitstagungen unerlässlich. 2018 wurden 3 Arbeitstagungen durchgeführt, das Kreativitätswochenende des Lehrteams Jugend in Kassel, die Arbeitstagung mit den Landesjugendreferenten während der Jugendvollversammlung in Kassel sowie die jährliche Betreuer/-innenschulung zur Vorbereitung der sportlichen Sommerbildungsmaßnahme Sommercamp.

Breitensport & Kinder- und Jugendlehrgänge

Die Jugend stellt den Landesverbänden und Vereinen eine Organisationscheckliste, sowie einen Muster Referenten/-innen Honorarvertrag zur Verfügung. Diese sind zum Download auf der neuen Webseite des DJJV eingestellt. 2018 wurden 6 Bundejugendlehrgänge durch das Lehrteam der Jugend ausgerichtet.

ZI:EL+ „Ju-Jutsu/Jiu-Jitsu als Motor für Integration“

Wie jedes Jahr wurden auch 2018 die Länder bei ihrer Verbandsjugendarbeit unterstützt. 2018 konnten wir im Rahmen des ZI:EL+ Projektes der dsj (Deutschen Sportjugend) den Ländern insgesamt 2 Workshops (Bremen/Kompetenzwochenende) zur Integrationsförderung junger Flüchtlinge anbieten. Wir haben 2018 insgesamt 2 Maßnahmen angeboten und somit 27 junge Menschen und interessierte Trainer/-innen erreicht. Ebenso wurde die Handlungsempfehlung zum Projekt und Thema „Integration“ nochmals überarbeitet. Diese kann künftig über den Ju-Jutsu Shop kostenfrei zzgl. Porto bestellt werden. Für 2018 wurden ebenfalls Fördergelder i.H.v. 7.700€ für dieses Projekt von der dsj gefördert. Das Projekt endet in 2018, wurde beim Abschlussevent durch einen Gallerywalk der dsj nochmals gewürdigt und kann weiterhin über die JuJu Academy gebucht werden.

JU-JUTSU / JIU-JITSU ALS MOTOR FÜR INTEGRATION



Leistungssport (Jugend)

Seit 2008 arbeiten die Jugend und der Leistungssport intensiver zusammen. Als Unterstützungsleistungen und gemeinsame Veranstaltungen sind hier bspw. die Vertretung bei Gremien in Internationalen Verbänden (JJIF / JJEU) das internationale Technical Meeting der JJEU, die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen, die sportpolitische internationale Vertretung und Planungen zu sportlichen internationalen Bildungsmaßnahmen. Auf der

anderen Seite wurden nicht nur der Leistungssport und dessen Interessen vertreten, sondern auch die Kontakte zu den internationalen Jugendverbänden gepflegt. So lassen sich internationale Jugendmaßnahmen oder leistungssportlich orientierte Maßnahmen vorbereiten.

Sportliche Jugendbildung

Wesentlicher Bestandteil der Bundesjugendarbeit stellen die sportlichen Jugendbildungsmaßnahmen dar. Ein wichtiger Bestandteil der Gesamtmaßnahme „Sommercamp“ ist das Vorbereitungswochenende der Betreuer/-innen, bei denen das pädagogische Konzept erarbeitet und die Mindeststandards festgelegt werden. Darüber hinaus werden die Betreuer/-innen in wichtigen Themen wie Aufsichtspflicht, Prävention oder „sexualisierte Gewalt im und durch Sport verhindern“ geschult.

Das Sommercamp 2018 fand traditionell in der ersten Augustwoche mit insgesamt 156 Teilnehmer/-innen statt. Geplant war die Sportstätte in Hinsbeck, die jedoch 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn wegen einem Quarantänefall die Stätte schließen musste. So musste kurzfristig das Camp verlegt werden, Alternative wäre eine Absage der Maßnahme gewesen. Dank der Hilfe der Sportstätte in Hachen, konnte die Maßnahme kurzfristig dort durchgeführt werden, jedoch um einen Tag verkürzt. Diese Verlegung führte zu einem deutlich höherem Aufwand, den das gesamte Team hervorragend meisterte. Als Gasttrainer/-in waren dieses Jahr Tim von Fintel, Sara & Michelle Vallieri sowie Davide Conti mit Team eingeladen. Dieser hatte er zudem 11 Jugendliche aus Italien mitgebracht.

Internationale Jugendarbeit

Internationale Arbeit findet im DJJV auf unterschiedlichen Ebenen auch zum Teil mit differierenden Zielen statt. Eines der Ziele ist es, leistungssportbezogenen Jugendbegegnungen zu organisieren, die den Sportler/-innen zusätzliche Trainings- und Vergleichsmöglichkeiten bieten, den Haushalt durch zusätzliche Fördermittel entlasten, aber auch bei Jugendlichen und jungen Sportler/-innen die interkulturelle Kompetenz fördern und stärken.

Juniorteam DJJV

In diesem Jahr stand die Vernetzung von Juniorteamer/-innen in den Strukturen des organisierten Sports im Mittelpunkt. In den Bereichen Juniorbotschafter/-in für Dopingprävention sowie Juniorteamseminaren waren unsere Juniorteamer/-innen insbesondere in den Strukturen der Deutschen Sportjugend (dsj) aktiv.

Im letzten Jahr haben wir unser Team mit 7 aktiven Mitglieder/-innen konstant halten können (4 Frauen, 3 Männer). Diese Engagierten haben sich aktiv an der Planung der Broschüre, Journalbeiträge und weiteren Maßnahmen 2018 eingebracht sowie die Vertretung des Deutschen Ju-Jutsu Verbandes bei Maßnahmen des DJJV als auch bei der Deutschen Sportjugend übernommen.

Im Oktober waren mit Niklas Martin, Anna Kricsanowits und Alicia Brückner drei Juniorteamer/-innen in Bremen zur Vollversammlung der dsj als Delegierte vertreten und haben die Interessen des DJJV in verschiedenen Arbeits- und Diskussionsforen vertreten. Darüber hinaus unterstützten sie Tom Ismer auf der Versammlung und haben an verschiedenen Aktionen wie z.B. dem Kinderschutzlauf teil.

Mitwirkung & Gremiumsarbeit überfachlich:

Der Kontakt und Austausch mit der Deutschen Sportjugend (dsj) ist für das Juniorteam und die Jugend im DJJV wichtig. Auf den Treffen gibt es neben Qualifizierungsmodulen immer regen Austausch und Gespräche über aktuelle Situationen in verschiedenen Juniorteams in Deutschland und wie man mit Problemen in diesen Bereichen umgehen kann. Die Jugend im DJJV war auf den Treffen im März (Niklas Martin & Anna Kricsanowits) und im September

(Anna Kricsanowits) vertreten.

Des Weiteren haben mit Lea Lützeler und Lisa Bauschke zwei Juniorteamerinnen an der Fortbildung „Juniorbotschafter/-in Dopingprävention“ in Heidelberg teilgenommen.

Auf der sportlichen Jugendbildungsmaßnahme „Sommercamp“ haben Niklas Martin und Anna Kricsanowits als Betreuer/-in fungiert sowie Lisa Bauschke und Lea Lützeler ihre Freizeitleiter/-innenausbildung erfolgreich absolviert.

Darüber hinaus beteiligte sich unser Jugendsprecher Niklas Martin auch in der Gremiumarbeit der Deutschen Sportjugend als Mitglied der „AG Junges Engagement“.

Artverwandte Stilarten

wird mündlich vorgetragen

Förderung der dsj (Deutsche Sportjugend, die Jugendorganisation des DOSB)

Alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Jugend sind als förderungswürdig durch die dsj anerkannt, so dass grundsätzlich Sonderurlaub für die Teilnahme an den Veranstaltungen gewährt werden kann und die Maßnahmen aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes über die dsj vom Bundesministerium für Frauen, Familie, Senioren und Jugend gefördert werden.

Die **Fördersumme aus dem KJP, die über die dsj und das BMFSJ gewährt wurde betrug momentan für das Jahr 2018 44.034,00 Euro** und verteilt sich auf die folgenden Bereiche:

- **Arbeitstagung**
(AT Betreuer/-innen/Kreativitätswochenende/Jugendversammlung) – **4.265,00 Euro**
- **Fortbildungen** (Erlebnispädagogik) – **1.444,00 Euro**
- **Fortbildungen** (Kinderschutzbeauftragte/r) – **23,00 Euro**
- **Kursleiter/-innenausbildungen** („Nicht-mit-mir!“) – **1.670,00 Euro**
- **Jugendleiter/-innenausbildungen** – **3.814,00 Euro**
- **Sportlichen Jugendbildungsmaßnahmen** (Sommercamp) – **23.035,00 Euro**
- **Personalstelle** („Jugendbildungsreferent“) – **8.796,00 Euro**
- **Digitalisierung im Sport** - USB Sticks – **987,00 Euro**

Die **Fördersumme aus dem Fördertopf ZI:EL+, die über die dsj und das BMFSJ gewährt wurden betrug für das Jahr 2018 ca. 7.770,00€** diese verteilten sich auf die folgenden Bereiche:

- **Qualifizierungsmaßnahme** – **ca. 7.770,00€**

Somit liegt die Gesamtfördersumme im Jahr 2018 momentan bei: ca. 51.804,00 Euro

Darüber hinaus erhoffen wir uns eine Restmittelförderung von bis zu 7.000,00€ - aus diesen Mitteln können noch gefördert werden:

- Personalstelle („Jugendbildungsreferent“)
- Publikationen Hefte
- Digitalisierung im Sport - USB Sticks

Besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, das über den Kinder- und Jugendplan (KJP) die Arbeit der Jugend im DJJV gefördert hat. Zusätzlich zu diesen Aktivitäten standen Teilnahmen an den Versammlungen der dsj (Tagungen der Jugendsekretäre bzw. Jugendbildungsreferenten, ständigen Konferenzen der Spitzenverbände, dsj Workshops, Hauptausschuss dsj, Fortbildungen Internationales und

Juniorteamtreffen, Demokratietrainer-Workshops, uvm.) auf dem Programm. Die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter/-innen der Jugend wird auch von der dsj genutzt. So findet u.a. die Mitarbeit in Fachgremien der dsj statt.

Jugendbildungsreferent

Dieses Jahr nahm Tom Ismer an vielen Fortbildungs- und Arbeitstagen teil. Dies waren u.a. die Tagungen der Jugendsekretäre bzw. Jugendbildungsreferenten dsj, Konferenz der Spitzensportverbände dsj, Vollversammlung dsj, MGV DJJV, Ausbildung zum DFJW Sprachanimateur in Vichy/Frankreich. Schulung zu Typo3, Planung und Durchführung von: Sommercamp, Bundesseminar, Kompetenzwochenende.

Ausblick und Ziele unserer Jugendarbeit für das Jahr 2019

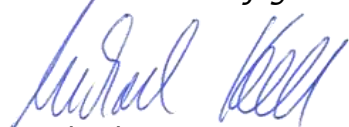
Mit unseren Schwerpunkten in der Jugendarbeit wollen wir den Vereinen Mittel und Methoden an die Hand geben, die die Vereine in die Lage versetzen zeitgemäße Jugendarbeit anbieten zu können, die Herausforderungen der Zeit anzunehmen und junge Menschen langfristig an unseren Sport zu binden. In 2019 wird neben dem Jubiläum 50 Jahre Ju-Jutsu in Deutschland, die Umsetzung des dsj Stufenmodells zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport absoluter Schwerpunkt sein.

Unsere Schwerpunkte werden 2019 auf folgenden Themen liegen:

- Umsetzung dsj Stufenmodell PsG (Erfüllung aller Punkte, von der Risikoanalyse bis hin zur Erstellung eines aktualisierten Präventionskonzeptes sowie die Erstellung aller notwendigen Handlungsempfehlungen, die Fachverbandsübergreifend genutzt werden können) Kooperationsprojekt mit der dsj geplant
- JuJu on Tour 2019 – 13 Landesverbände
- Weiterentwicklung des Kurssystems „Nicht-mit-mir!“ – Schütz dich vor Gewalt!“ sowie Überarbeitung der Arbeits- und Begleithefte und Konzept Ü14
- Fachkräftetreffen Ukraine / Thailand
- Projektrealisierung Thailand / Mauritius / Äthiopien (weltwärts begegnen)

Die Jugend bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und bei allen Mitarbeitern des Jugendteam und hofft auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2019!

Für die Verbandsjugend!



Michael Korn
Vizepräsident Jugend



Tom Ismer
Jugendbildungsreferent